

# Elterninformation Eintritt in die Primarschule

*Liebe Eltern*

*Nach dem Besuch des Kindergartens steht nun für Ihr Kind der Eintritt in die Primarschule bevor. Sicher wird dieser Wechsel von Ihnen und Ihrem Kind mit Spannung erwartet. Wie bei jeder Veränderung tauchen aber auch Fragen auf, gibt es Unsicherheiten oder gar Zweifel. Ist mein Kind bereit für die Schule? Wie wird es mit der neuen Situation umgehen?*

*Diese Broschüre möchte ihnen einige grundlegende Informationen zur Einschulung vermitteln.*

BILDUNGSDEPARTEMENT  
DES KANTONS ST.GALLEN  
Amt für Volksschule  
Davidstrasse 31  
9001 St.Gallen

Juni 2003

## **Schulfähigkeit**

Sicher ist für Sie als Eltern die Frage der Schulfähigkeit von besonderer Bedeutung. Ist mein Kind bereit für die Schule? Kann es die gestellten Anforderungen erfüllen? Soll es eventuell die Einführungsklasse besuchen oder gar vorzeitig eingeschult werden?

Die Vorstellung der Schulfähigkeit hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Wurde bis vor einigen Jahren noch von „Schulreife“ gesprochen und damit den persönlichen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes besonders betont, wird heute davon ausgegangen, dass die „Schulfähigkeit“ nicht von einem einzelnen Merkmal, sondern von mehreren Bereichen abhängt.

### *Entwicklungs- und Leistungsstand des Kindes*

Jedes Kind ist einmalig. Es hat unterschiedliche Stärken, Fähigkeiten und Neigungen. Seine Entwicklung verläuft sehr individuell.

### *Lernbedingungen und Anforderungen der Schule*

Die Schule stellt gewisse Anforderungen an die Kinder. Diese hängen hauptsächlich vom Lehrplan und der Organisation der Schule ab. Die Lernbedingungen werden auch durch die Klassenzusammensetzung, die Klassengrösse und die unterschiedlichen Förderangebote beeinflusst.

## *Familiärer Hintergrund*

Die Kinder wachsen in unterschiedlichen Familien und Lebenswelten auf und machen dadurch die verschiedenen Erfahrungen.

Die Schulfähigkeit ist keine absolute Grösse, die gemessen werden kann. Im Kindergarten kommen deshalb vielfältige Formen der Beurteilung und Beobachtung zum Einsatz. Im Zentrum steht jedoch der Austausch und das Gespräch zwischen Ihnen als Eltern und der Kindergartenlehrkraft. Sollten Sie nicht gemeinsam zu einer klaren Einschätzung kommen, stehen verschiedene zusätzliche Fachpersonen (Einschulungsverantwortliche, Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Schulpsychologischer Dienst usw.) zur Verfügung.

## **Formen der Einschulung**

Gerade bei Kindern im Einschulungsalter stellen Eltern und Kindergartenlehrkräfte grosse individuelle Entwicklungsunterschiede fest. Um diese Unterschiede angemessen zu berücksichtigen sind verschiedene Formen der Einschulung möglich.

### *Reguläre Einschulung*

Am 1. August nach Vollendung des 6. Altersjahres werden die Kinder schulpflichtig und treten nach den Sommerferien in der Regel in die erste Primarklasse ein.

### *Einführungsklasse*

Kinder, die zum Zeitpunkt der Einschulung nur teilweise schulfähig sind, können die Einführungsklasse besuchen. Sie dauert zwei Jahre und hat zwischen 10 bis 15 Schülerinnen und Schüler. Die Themen der ersten Primarklasse werden auf zwei Schuljahre verteilt. Der Übertritt erfolgt normalerweise in die zweite Primarklasse. In einigen Schulgemeinden werden auch besondere Formen, wie beispielsweise das Einschulungsjahr, geführt.

### *Vorzeitige Einschulung*

Kinder, die vor dem regulären Zeitpunkt der Einschulung schulfähig sind, können vorzeitig eingeschult werden.

Die Kindergartenlehrkraft oder der Schulpsychologische Dienst kann dies mit Zustimmung der Eltern beantragen.

### *Aufschieben der Schulpflicht*

In besonderen Fällen bleiben noch nicht schulfähige Kinder ein weiteres Jahr im Kindergarten. Sie werden bei Bedarf zusätzlich gefördert.

### *Kleinklasse B oder Sonderschulung*

Einzelne Kinder werden direkt in eine Kleinklasse B oder in eine Sonderschule (z.B. Sprachheilschule) eingeschult.

## **Zusammenarbeit**

Die Kindergartenlehrkraft pflegt einen regelmässigen Kontakt mit Ihnen und informiert sie rechtzeitig und umfassend über den Stand Ihres Kindes und ganz allgemein über die Einschulung. Manchmal ist der Entscheid über die richtige Form der Einschulung nicht einfach. Als Eltern kennen Sie Ihr Kind besonders gut. Die Kindergartenlehrkraft nimmt deshalb Ihre Einschätzung sehr ernst und stellt sie Ihren eigenen Beobachtungen gegenüber. In einzelnen Fällen kann es sein, dass man sich trotz intensiver Gespräche und weiterer Abklärungen nicht einig wird. Hier entscheidet der Schulrat nach Anhörung aller Beteiligten. Der definitive Entscheid über die Einschulung wird spätestens drei Wochen vor Schulschluss gefällt. Sollten Sie Fragen bezüglich der Einschulung oder der Schulfähigkeit ihres Kindes haben, suchen Sie rechtzeitig das Gespräch mit der Kindergartenlehrkraft oder mit weiteren Fachpersonen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.